

**Modul 8****DIGITALE ANGEBOTE ZUM DEUTSCHLERNEN MIT KINDERN****Inhalte**

- Digitale Medien – Begriffsklärung
- Digitale Medien im Unterricht – Interviewprojekt
- Digitale Lehrwerkkomponenten
- Kinderseiten im Internet
- Lernen durch Spielen – Schlaumäuse-App
- Digitale Spielgewohnheiten – Kinderportraits

**Ziele**

Die Studierenden

- kennen die wichtigsten digitalen Tools, die im Alltag benutzt werden
- haben einen groben Überblick über den Stand der Digitalisierung des Unterrichts in einigen Bildungsinstitutionen in ihrem unmittelbaren Umfeld bzw. in Deutschland
- kennen digitale Lehrwerkkomponenten und wissen, wie man sie bedient
- kennen einige Webseiten für Kinder
- wissen, dass man sich als Lehrkraft bemühen soll, mit inhaltlich und sprachlich abgesicherten Webseiten zu arbeiten und
- kennen einige Kriterien, die einem helfen, diese Webseiten zu identifizieren
- kennen mindestens ein konkretes Beispiel für ein digitales Angebot für Kinder
- wissen, dass die digitalen Lernangebote Chancen bieten, den Unterricht differenzierend und individualisierend zu gestalten und kennen einige Lösungsbeispiele dafür
- können in verschiedenen Sozialformen arbeiten
- können an Fachgesprächen aktiv teilnehmen, argumentieren und diskutieren
- können Fachtexte lesen, wichtige Inhalte identifizieren und stichwortartig festhalten
- können an Mini-Projekten aktiv mitarbeiten
- können zur Erforschung eines Themas Interviews vorbereiten, durchführen und auswerten
- können Arbeitsergebnisse fachgerecht präsentieren
- können ihre Erfahrungen reflektieren

**Material**

- Brasch, Bärbel/Pfeil, Andrea: DLL 09: Unterrichten mit digitalen Medien (Buch mit DVD), Klett Verlag, ISBN 978-3-12-606981-6
- Tafel/Whiteboard
- Laptops mit Internetzugang
- Projektor
- evtl. interaktive Tafel (IWB)
- Kärtchen
- Blu-Tack/Magnetknöpfe



**Zum Herunterladen**

- Artikel Schule im digitalen Zeitalter: Was lernen wir aus dem Monitor Digitale Bildung?  
<https://www.digitalisierung-bildung.de/2018/04/18/schule-im-digitalen-zeitalter-was-lernen-wir-aus-dem-monitor-digitale-bildung/>
- Redemittelkatalog [https://www.goethe.de/ins/gb/lon/pro/meet-the-germans/materialien/lerntipps/Lerntipp\\_Diskussion.pdf](https://www.goethe.de/ins/gb/lon/pro/meet-the-germans/materialien/lerntipps/Lerntipp_Diskussion.pdf)
- *Ich kann schon*-Bogen
- *Mein persönliches Fachlexikon*
- *Meine persönliche Fachbibliothek*

**Zeitumfang**

6x45 oder 3x90 Minuten



**Block 1 – Digitale Medien im Alltag und Unterricht**

Schritt	Inhalt	Material
1	<p>SL (Seminarleitung) begrüßt ST (Studierende) und informiert sie kurz über Ziele und Inhalte des Moduls.</p> <p>SL schreibt im Vorfeld folgende Begriffe auf Kärtchen, die sie jetzt auf den Tisch/Boden legt. <i>App, Blended Learning, Blog, Cloud, Hashtag, Geotagging, IWB, Microblogging, WhatsApp, Messenger, Viber, Facebook, Instagram, Snapchat, Twitter, Facetime, BYOD, Live Streaming, Social Media, VR, Vlogger, Wi-Fi, WLAN etc.</i></p> <p>Sie bittet die Studierenden, die Begriffe auszuwählen, deren Bedeutung sie kennen. Die ausgewählten Kärtchen werden an die Tafel/Wand gehängt, beschrieben und besprochen.</p>	Kärtchen mit Begriffen; Blu-Tack/ Magnetknöpfe
2	Die unbekanntten Begriffe werden mit Hilfe des Internets erklärt. ST recherchieren in Kleingruppen und besprechen ihre Ergebnisse.	Laptops mit Internetzugang
3	Anschließend tauschen sich SL und ST darüber aus, welche von diesen digitalen Angeboten Anwendung im Unterricht finden bzw. finden können (eigene schulische Erfahrungen, Unterrichtsbesuche, Ausbildung usw.).	
4	<p>SL lädt ST zu einem Erkundungsprojekt ein. Ziel ist es, herauszufinden, inwieweit digitale Angebote den Weg in die Arbeit mit Kindern gefunden haben. ST bilden drei Gruppen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Gruppe 1 kontaktiert einen Kindergarten,</li> <li>– Gruppe 2 eine Grundschule, der bzw. die sich für ein Interview zum Thema bereit erklärt.</li> <li>– Gruppe 3 bleibt in der Hochschule und findet dort Interviewpersonen.</li> </ul> <p>SL unterstützt die Kontaktaufnahme.</p>	
5	<p>ST bereiten die Interviews vor. Sie legen das Ziel der Gespräche fest und erarbeiteten passende Leitfragen. Technik wird vorbereitet und Aufgaben werden verteilt.</p> <p><u>Bemerkung:</u> Diese Aufgabe kann auch als Vorbereitung für eigene Feldforschungen – z.B. für die Abschlussarbeit – dienen.</p>	
6	Besonderes Augenmerk liegt auf dem Datenschutz/Anonymisierung der Daten. Dazu liefert SL die momentan nötigen Informationen, macht aber ST darauf aufmerksam, dass das ein Bereich ist, den sie immer berücksichtigen müssen, wenn sie Arbeitsabläufe, Arbeitsergebnisse oder Leistungen von Kindern usw. dokumentieren möchten.	
7	ST führen die Interviews durch.	
8	<p>Die fertigen Interviewergebnisse werten die Studierenden aus und jede Gruppe bereitet eine Präsentation vor, die im anschließenden Plenumsgespräch diskutiert wird.</p> <p><u>Bemerkung:</u> SL weist darauf hin, dass das Thema Medienerziehung auch im Nationalen Grundlehrplan verankert ist und dass der Fremdsprachenunterricht einerseits von den Ergebnissen der anderen Fächer profitiert, aber auch mit seinen speziellen Mitteln dazu beiträgt, dass die Medienkompetenz der Kinder wächst.</p>	



9	<p>Um neue Impulse zum Thema zu bekommen, schlägt SL vor, folgenden Artikel über die Digitalisierung des Unterrichts in Deutschland zu lesen:  <a href="https://www.digitalisierung-bildung.de/2018/04/18/schule-im-digitalen-zeitalter-was-lernen-wir-aus-dem-monitor-digitale-bildung/">https://www.digitalisierung-bildung.de/2018/04/18/schule-im-digitalen-zeitalter-was-lernen-wir-aus-dem-monitor-digitale-bildung/</a></p> <p>Nach einer stillen Lesephase, in der sich ST Notizen zum Text machen, tauschen sich SL und ST zu der Studie aus:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Welche Rolle spielen die digitalen Medien in den Grundschulen Deutschlands?</li> <li>– Welche Rolle kommt dabei den Lehrkräften zu?</li> <li>– Welche Konsequenzen hat die Verbreitung der digitalen Medien für die Lehrerausbildung?</li> <li>– Inwieweit lassen sich auf Grund der Interviewergebnisse (Schritt 3-7) Ähnlichkeiten und Unterschiede zu Ungarn feststellen?</li> </ul> <p><u>Bemerkung:</u>                  Das Ziel dieses Schrittes ist einerseits, landeskundlich relevante Informationen zu gewinnen, andererseits die Kompetenz von ST zu entwickeln, zu einem Fachthema Stellung zu nehmen und ihre Meinung fachgerecht zu formulieren.</p>	Laptops mit Internetzugang
10	<p>Zur Abrundung des Themas empfiehlt SL das Kapitel 1 des Bandes 9 der DLL-Reihe, Unterrichten mit digitalen Medien zu lesen (S. 10-27), wichtige Gedanken für sich festzuhalten und Konsequenzen für die eigene künftige Unterrichtstätigkeit zu ziehen.</p>	Brasch, Bärbel/ Pfeil, Andrea: DLL 09: Unterrichten mit digitalen Medien (Buch mit DVD), Klett Verlag

**Block 2 – Digitale Angebote für die Arbeit mit Kindern im Deutschunterricht**

Schritt	Inhalt	Material
1	<p>SL präsentiert kurz die digitale Komponente einiger gängiger Lehrwerke. Sie stellen den einfachsten Weg dar, den Unterricht durch digitale Angebote zu bereichern.</p>	Laptop mit Internetzugang; Projektor
2	<p>ST lernen in Kleingruppen je nach Interesse einige Komponenten näher kennen. Die Erfahrungen werden je nach Bedarf im Plenum besprochen.</p> <p><u>Bemerkung:</u>                  Im Idealfall besteht die Möglichkeit, dabei auch den Einsatz des IWB zu üben.</p>	Laptops mit Internetzugang; evtl. IWB
3	<p>Eine weitere Möglichkeit, den Unterricht durch digitale Angebote zu bereichern, bedeuten die (Lern)Angebote verschiedener Kinderseiten, wie z.B.</p> <p><a href="http://tag-der-kinderseiten.de">http://tag-der-kinderseiten.de</a>  <a href="https://seitenstark.de">https://seitenstark.de</a>  <a href="https://naturdetektive.bfn.de/">https://naturdetektive.bfn.de/</a>  <a href="https://www.blinde-kuh.de/index.html">https://www.blinde-kuh.de/index.html</a>  <a href="http://www.kidsweb.de">http://www.kidsweb.de</a></p> <p>ST verteilen untereinander, wer welche Seite(n) entdeckt. Sie machen sich Notizen zu den Seiten im Allgemeinen und speziell zu der Frage: <i>Ob und inwieweit sie die jeweilige Seite(n) nützlich finden und warum?</i>                  Wenn ST weitere Seiten kennen, die sie gern empfehlen, werden diese gemeinsam entdeckt.</p>	Laptops mit Internetzugang



4	ST bereiten sich auf die Präsentation ihrer Arbeitsergebnisse vor. Sie gestalten ihren Beitrag als eine Art (Gegen)Werbung für die jeweilige(n) Kinderseite(n). Der im Modul 7 erarbeitete Redemittelkatalog kann dabei als Unterstützung dienen.	Redemittelkatalog <a href="https://goo.gl/aRqFiK">https://goo.gl/aRqFiK</a>
5	SL sensibilisiert ST dafür, dass sie mit sprachlich und inhaltlich abgesicherten Web-Seiten arbeiten. Sie initiiert ein Gespräch darüber, woran man erkennen kann, ob eine Seite qualitativ wertvoll ist, z.B. Autoren, Impressum, diverse Hinweise auf Träger usw.  <u>Bemerkung:</u> Auch für Kinder gibt es verschiedene Hinweise dazu, wie sie sich im Internet sicher bewegen können.  Mögliche Quelle z.B.: <a href="https://www.internet-abc.de/kinder/lernen-schule/lernmodule/online-spiele-sicher-spielen-im-internet/">https://www.internet-abc.de/kinder/lernen-schule/lernmodule/online-spiele-sicher-spielen-im-internet/</a>	

**Block 3 – Lernen durch Spielen – Digitale Lernangebote für Kinder**

Schritt	Inhalt	Material
1	SL präsentiert kurz die <i>Schlaumäuse-App</i> , mit der 5-9-jährige Kinder selbstständig die Welt der Sprache entdecken können: <a href="https://www.schlaumaeuse.de">https://www.schlaumaeuse.de</a> (Microsoft Deutschland GmbH)	Laptops mit Internetzugang; Projektor
2	ST arbeiten in Gruppen und lernen das Programm und seine Teile eingehender kennen. Sie suchen dabei Antwort auf folgende Fragen: – <i>Für wen ist das Programm gedacht?</i> – <i>Welches Ziel hat das Programm?</i> – <i>Wie ist es aufgebaut?</i> – <i>Welche Spiele bietet es?</i>	Laptops mit Internetzugang
3	Im anschließenden Plenumsgespräch besprechen SL und ST die Einsatzmöglichkeiten (Chancen und Grenzen) des <i>Schlaumäuse-Programms</i> beim Deutschlernen mit Kindern. Es werden gemeinsam Ideen entwickelt und festgehalten, z.B.: – die Kinder bekommen abwechselnd Zeit, in der Medienecke mit dem Programm zu spielen (10-15 Minuten) – das Spielen mit dem Programm dient als Belohnung für eine besondere Leistung – usw.	
4	SL und ST tauschen sich im Zusammenhang mit dem <i>Schlaumäuse-Programm</i> zum Thema Differenzierung und Individualisierung des Unterrichts bzw. Lernerautonomie aus. Mögliche Stichpunkte für die Diskussion: – <i>sich Ziele setzen</i> – <i>Lösungswege finden</i> – <i>Ergebnisse sichern</i> – <i>sich selbst kontrollieren</i> – <i>Tempo selbst bestimmen</i> – <i>Strategien einsetzen</i>  <u>Bemerkung:</u> Eine ausführliche Behandlung des Themas erfolgt im Modul 10 <i>Offene Lernformen</i> .	



5	<p>SL lädt ST zu einem Mini-Projekt ein. ST sollen jeweils ein <i>Kinderportrait – digitale Spielgewohnheiten</i> erstellen.</p> <p>ST sammeln im Plenum mögliche Aspekte eines solchen Portraits:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– <i>Mag das Kind digitale Spiele? Wenn ja, warum?/Wenn nein, warum nicht?</i></li> </ul> <p><i>Bei einer positiven Antwort:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– <i>Welche digitalen Spiele spielt das Kind besonders gern? Warum?</i></li> <li>– <i>Spielt das Kind allein oder mit anderen Kindern zusammen?</i></li> <li>– <i>Wie oft und wie lange spielt das Kind?</i></li> <li>– <i>Woher nimmt es die Spiele?</i></li> <li>– <i>Sind die Eltern auf irgendeine Art und Weise auch in das Spiel mit einbezogen (als Aufsicht, Spielpartner*innen usw.)?</i></li> <li>– <i>usw.</i></li> </ul>	
6	<p>ST finden eine (möglichst originelle) Form zur Präsentation des anonymisierten Kinderportraits und stellen es im Plenum vor.</p> <p>Die Ergebnisse werden besprochen.</p> <p>SL unterstützt ST während der Arbeit und moderiert die Präsentation.</p>	Technik je nach Bedarf

**Block 4 – Rückblick**

Schritt	Inhalt	Material
1	<p>Die Behandlung des Themas Digitale Angebote zum Deutschlernen mit Kindern wird mit Rückblick und Auswertung abgeschlossen.</p> <p>SL bittet ST, in Paaren/Dreiergruppen zu besprechen, was sie im Rahmen des Moduls gemacht und gelernt haben. Als Grundlage dienen dazu die Notizen der ST und die individuell oder gemeinsam erstellten Produkte, die SL und ST zu diesem Zweck aufheben.</p>	
2	<p>ST führen ein Gespräch im Plenum. Sie äußern sich zu den Leitfragen von SL:</p> <p><i>Was war für mich im Modul besonders interessant/neu/wichtig?</i></p> <p><i>Was habe ich besonders gern gemacht?</i></p> <p><i>Was habe ich nicht so gern gemacht?</i></p> <p><i>Was habe ich sprachlich dazu gelernt (incl. fachgerechte Ausdrucksweise)?</i></p>	
3	<p>Anschließend verteilt SL den <i>Ich kann schon</i>-Bogen an die ST, den sie in stiller Einzelarbeit ausfüllen. Wenn alle fertig sind, kann je nach Bedürfnis ein Gespräch zu den Ergebnissen geführt werden. Sie können aber auch ohne Kommentar bleiben.</p>	<i>Ich kann schon</i> -Bogen
4	<p>ST überlegen sich bzw. besprechen untereinander, welche der kennen gelernten fachliterarischen Quellen sie gern noch einmal lesen (z.B. bei der Vorbereitung auf die Prüfung) und deshalb in ihrer persönlichen Fachbibliothek festhalten möchten.</p> <p>Das persönliche Fachlexikon dient dazu, dass ST dort Fachbegriffe sammeln.</p>	<i>Mein persönliches Fachlexikon;</i> <i>Meine persönliche Fachbibliothek</i>



<b><i>Ich kann schon</i>-Bogen – Digitale Angebote zum Deutschlernen mit Kindern</b>	<b>So sehe ich mich:</b>	
	<b>Das kann/weiß ich schon.</b>	<b>Da muss ich mich noch mehr einarbeiten/mich noch weiter entwickeln.</b>
Ich kenne die wichtigsten digitalen Tools, die im Alltag benutzt werden.		
Ich habe einen groben Überblick über den Stand der Digitalisierung des Unterrichts in einigen Bildungsinstitutionen in ihrem unmittelbaren Umfeld bzw. in Deutschland.		
Ich kenne einige digitale Lehrwerkkomponente und weiß, wie man sie bedient.		
Ich kenne einige Webseiten für Kinder.		
Ich weiß, dass man sich als Lehrkraft bemühen soll, mit inhaltlich und sprachlich abgesicherten Webseiten zu arbeiten.		
Ich kenne einige Kriterien, um sichere Webseiten zu identifizieren.		
Ich kenne mindestens ein konkretes Beispiel für ein digitales Angebot für Kinder (Schlaumäuse-App).		
Ich weiß, dass die digitalen Lernangebote Chancen bieten, den Unterricht differenzierend und individualisierend zu gestalten und kenne einige Lösungsbeispiele dafür.		
Ich kann in verschiedenen Sozialformen arbeiten.		
Ich kann an Fachgesprächen aktiv teilnehmen, argumentieren und diskutieren.		
Ich kann Fachtexte lesen, wichtige Inhalte identifizieren und stichwortartig festhalten.		
Ich kann an Mini-Projekten aktiv mitarbeiten.		
Ich kann zur Erforschung eines Themas Interviews vorbereiten, durchführen und auswerten.		

**Mit Kindern Deutsch lernen**  
**Zehn praxisorientierte Module für die Aus- und Weiterbildung**



Ich kann Arbeitsergebnisse fachgerecht präsentieren.		
Ich kann meine Erfahrungen reflektieren.		







*Meine persönliche Fachbibliothek – Digitale Angebote zum Deutschlernen mit Kindern*

Hier können Sie eine Fachliteratursammlung anlegen, d.h. Quellen (Bücher, Links usw.) festhalten, die Sie für Ihre berufliche Entwicklung als wichtig erachten. Die Liste können Sie jederzeit erweitern.

Lined area for creating a personal bibliography with 25 horizontal dotted lines.